

INTERVIEW

Olli und Marco haben ihre Ausbildung erfolgreich bei uns abgeschlossen und sind nun als Gesellen fester Bestandteil unseres Teams. Im Interview verraten sie uns, warum sie sich für eine Ausbildung zum Elektroniker entschieden haben, was ihnen gefallen hat und was schwer war.

Wieso habt ihr euch für die Ausbildung zum Elektroniker – Fachrichtung Energie und Gebäudetechnik entschieden?

Marco: Wir hatten in der Schule das Fach Technik. Dadurch hat sich mein Interesse zu diesem Bereich verstärkt. Außerdem haben die Teste des Online-Berufsfinder ergeben, dass Elektroniker gut zu mir passt.

Olli: Auch bei mir war neben dem allgemeinen technischen Interesse noch der Technikunterricht in der Schule ausschlaggebend.

Wie seid ihr darauf gekommen, die Ausbildung bei der Firma Werner Oelkers zu machen?

Olli: Ich habe von Marco gehört, dass die Firma zum Elektroniker ausbildet und dann ein freiwilliges Praktikum in den Ferien gemacht. So konnte ich mir ein Bild von Beruf und Betrieb machen.

Marco: Auf den Betrieb aufmerksam geworden bin ich am Berufsinformationstag bei uns am Schulzentrum. Da hat sich das Unternehmen vorgestellt. Danach habe ich mein Schulpraktikum hier absolviert und zwei Ferienjobs. So kennt man den Betrieb schon vorher ganz gut.

Was war neu mit dem Beginn eurer Ausbildung?

Marco: Der Tagesablauf war ganz anders als der in der Schulzeit.

Olli: Man muss viel eher aufstehen, man ist später zu Hause und hat auch weniger Freizeit.

Marco: Körperlich ist es eine Umstellung. Zu arbeiten ist viel anstrengender als Schule.

Was war in der Berufsschule besonders wichtig?

Olli: Mathe und Physik waren sehr wichtig.

Marco: Man muss von Anfang an am Ball bleiben und sollte nicht den Anschluss verlieren.

Olli: Es gibt aber auch gute Nachhilfeangebote in der Schule.

Was gefiel euch an der Ausbildung besonders gut?

Marco: Die Ausbildung ist viel abwechslungsreicher als Schule.

Olli: Man macht nicht jeden Tag das gleiche und ist viel draußen.

Marco: Vor allem ist man immer mit Kollegen unterwegs und nie alleine.

Olli: Außer zum Ende der Ausbildung. Da kann man bereits selbstständig Kundenaufträge erledigen.

Marco: Das ist am Anfang ungewohnt. Wenn man es dann aber alleine, erfolgreich geschafft hat, ist das was Besonderes!

Ist die Ausbildung zum Elektroniker eine gute Grundlage für den weiteren Arbeitsweg?

Marco: Man hat viele Möglichkeiten nach der Ausbildung. Egal ob eine Weiterbildung zum Meister, ein Studium oder andere Fortbildungen.

Wie stellt ihr euch eure Zukunft vor? Was interessiert euch als Gesellen am meisten?

Olli: Zunächst Erfahrungen sammeln und vor allem mehr im Kundendienst arbeiten.

Marco: Erst einmal Berufserfahrung sammeln und eine Weiterbildung im Bereich EIB/KNX möchte ich in der Zukunft gerne machen.

Was könnt ihr interessierten Schülerinnen/Schülern als Tipps und Infos für die Ausbildung mit auf den Weg geben?

Marco: Mit einem vernünftigen Realschulabschluss fällt einem die Ausbildung sicher leichter.

Olli: Man muss in der Schule immer am Ball bleiben, vorher schon aber vor allem während der Ausbildung.

Marco: Während der Ausbildung sollte man sein Berichtsheft immer aktuell führen.

Olli: Die ersten Monate sind anstrengend, alles ist neu. Aber wenn man die übersteht, gewöhnt man sich an den neuen Alltag und die neuen Aufgaben.

Marco: Manchmal ist der Umgangston auf dem Bau rauer als man es aus der Schule gewohnt ist. Das ist aber normal.

Was hat euch bei uns im Betrieb besonders gut gefallen?

Marco: Man bekommt viel Unterstützung durch die Kollegen und den Chef. Es gibt immer genug Anweisungen oder Hilfestellungen, damit man seine Aufgaben erledigen kann.

Olli: Vor allem kann man immer Fragen stellen.